Wahrheit und Lüge

Autor(en): **Mumenthaler, Max**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 50

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-622833

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MAX MUMENTHALER

Wahrheit und Lüge

Wer die Wahrheit lieben will,
muss die Lüge hassen,
und darf keinen Klappermohn
im Kornfeld wuchern lassen.

Leicht gesagt, doch will der Mohn
für das Brot nicht taugen,
riecht er, ah!, nach Opium
und entzückt die Augen.

Wo auch der Papaver blüht
freuen sich die Leute,
niemand lebt vom Brot allein,
ganz besonders heute.

In der wundervollen Zeit
hochgestreckter Nasen,
will man einfach überall
prallgefüllte Vasen.

Kirche, Banken, Politik,
das Familienleben,
sind der Lüge vielerorts
ganz und gar ergeben.

Aber bitte, denkt daran:
Rosen, Tulpen, Nelken,
samt dem Blümlein Tausendschön
und dem Klatschmohn welken.

Nur die Wahrheit hat Bestand
und ist unvergänglich,
wer sie liebt hat gutes Brot,
immer, lebenslänglich!

Nebis Plattentip

Orgeln auf dem Plattenteller

Orgelwerke von J. S. Bach, Aichinger, Bizet, Corette-Paradies, Gardonyi, Bartok, Vierne und anderen spielte der bekannte Schweizer Orgelvirtuose Hannes Meyer auf vier verschiedenen Bündner Orgeln: Martinskirche in Chur, Kirche Tamins, St. Peter in Mistail und San Martino in Soazza.

Unter dem Titel *«Königsmärsche – Hirtenlieder – Glockenspiele»* wurden die Stücke bei GOLD RECORDS auf eine LP gebannt (GOLD LP 11085, auch Musi-Cassette 12085) – Orgelmusik populär, aber auch für Anspruchsvolle, besinnlich und erheiternd, für Romantiker und für Sammler von Kuriositäten: Die Orgel von Soazza (1830) zum Beispiel enthält auch Pauke und Tschinellen und wurde für die vorliegende Plattenaufnahme eigens restauriert. Vorgestellt wird sie am 20. Dezember sogar im Schweizer Fernsehen.

Diskus Platter